

Stadtgründung

1238 erhielt die Siedlung Itzehoe das lübische Stadtrecht. Itzehoe blieb zunächst ein wichtiger Herrschaftsmittelpunkt der Schauenburger-Dynastie in ihren Besitzungen nördlich der Elbe. Graf Gerhard I. hat zwischen 1277 und 1286 viermal dort geurkundet. Mit der Erbteilung unter seinen Söhnen verlor Itzehoe jedoch einige Bedeutung vor allem zugunsten Rendsburgs. Dennoch sind auch für Angehörige der Rendsburger Linie mehrere Aufenthalte in Itzehoe daraus ersichtlich, dass sie gerade dort urkundeten. Mehrere Urkunden sind aber ausdrücklich nicht auf der Burg, sondern „in opido“ oder „in ciuitate“, also im Ort oder in der Stadt Itzehoe ausgestellt. Ein wichtiger Bezugspunkt der Schauenburger in Itzehoe war auch das 300 Meter nordöstlich der Burg gelegene Kloster, wo sich die wichtigste Grablege der Dynastie in Nordelbien befand.

Die Burg im 14. Jahrhundert

Die Burg findet insbesondere als Ortsbeschreibung bei Schenkungen oder Verkäufen innerhalb der Stadt Erwähnung. So überließ Gerhard III. 1335 der Stadt Itzehoe einen Platz beim Burggraben, 1361 verkauften seine Söhne Heinrich II. und Nikolaus einen ebenfalls nahe dem Graben gelegenen Stall mit Zubehör. In einer Urkunde von 1393 wird zudem eine zur Burg führende Brücke genannt. 1388 belehnte Klaus von Holstein seinen Burgmann Herrmann von Selsing mit einer Rente aus der Bede der Wilstermarsch und gestand ihm das Recht zu, bis zum Erhalt dieses Geldes auf der Burg zu wohnen.

Insgesamt ist indes ein Bedeutungsverlust der Burg zu konstatieren, der aus mehreren Faktoren resultierte. Zum einen dürfte auch die Nachbarschaft zur Stadt ein Faktor gewesen sein, der sich negativ auswirkte. Zum anderen passte die Anlage nicht mehr zu den veränderten Formen der Kriegsführung, denn für eine erfolgreiche Verteidigung wurden zu viele Menschen benötigt. Auch vor diesem Hintergrund ist möglicherweise die Errichtung der zehn Kilometer südlich der Burg von Itzehoe gelegenen Steinburg zu sehen, einer Turmhügelburg mit Vorburg, die besser zu den militärischen Erfordernissen der damaligen Kriegsführung passte. Der Bereich der Itzehoer Burg blieb bis in das 19. Jahrhundert hinein ein eigener Rechtsbezirk innerhalb der Stadt. Dies konnte durchaus mit Konflikten einhergehen: So bestätigten die Grafen 1351 die Privilegien der Stadt Itzehoe und trafen Bestimmungen zur Auslieferung von Verbrechern zwischen Burg und Stadt Itzehoe.

Abbildungen

Es gibt mehrere Rekonstruktionsversuche zur Burg von Itzehoe. Diese lag auf einer Nordschleife der Stör und war in Burg und Vorburg unterteilt. Auf der Abbildung bei Braun-Hogenberg ist das Gebiet des Burgrechts im Norden der Insel in der linken Bildhälfte baulich nicht vom Rest der Stadt zu unterscheiden.

(Frederic Zangel, Abteilung für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt zur Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und Früher Neuzeit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, finanziert durch das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein, 2018)

Literatur

Andersen, Hans Hellmuth (1980): Die Burg in Itzehoe. Ausgrabungen und Funde. (Offa-Ergänzungsreihe, 4.) Neumünster.

Lorenzen-Schmidt, Klaus-Joachim / Auge, Oliver; Kraack, Detlev (Hrsg.) (2015): Itzehoe und die Schauenburger. In: 900 Jahre Schauenburger im Norden. Eine Bestandsaufnahme, (Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins, 121; zeit + geschichte, 30.) S. 197-210. Neumünster.

Pelc, Ortwin / Auge, Oliver; Kraack, Detlev (Hrsg.) (2015): Die Burgen und Residenzen der Schauenburger in Nordelbien. In: 900 Jahre Schauenburger im Norden. Eine Bestandsaufnahme, (Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins, 121; zeit + geschichte, 30.) S. 107–167. Neumünster.

Burg Itzehoe

Schlagwörter: [Burg](#)

Straße / Hausnummer: Burg

Ort: 25524 Itzehoe

Fachsicht(en): Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1000

Koordinate WGS84: 53° 55 16,44 N: 9° 30 54,62 O / 53,92123°N: 9,51517°O

Koordinate UTM: 32.533.832,81 m: 5.974.880,91 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.533.915,99 m: 5.976.831,75 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Burg Itzehoe“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-288986> (Abgerufen: 24. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

